

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 21

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weshalb sagt man Vaterstadt und Mutter sprache?
Weil der Vater "stad" ist, wenn die Mutter spricht!

Briefkasten der Redaktion.



T. F. i. G. Wenn der längst verflossene Herr Willi Schäckbier noch lebte und mit einem solchen Verleger zu ihm befäme, würde er ihn als Luftsprödig aufzufreien und der Nachwelt als Scheusal überliefern. Über trostlos Sie sich nur, anderwärts hat's auch noch dergattige; ob deren Krüglein etwas länger zum Brümlein geht oder weniger lang, es wird doch endlich brechen. —

Spatz Na, aber wie kann man auch?

Die Gazelle hüpfte umher, wie ein verläufiger Gurrvöter. Zumindest schön Gruß. — **? i. A.** Herr Rat-Rth. Dr. Schmid ist schon verschiedene Male an der Landsgemeinde als Rathsherr durchgeflossen und da diese Wahlen alle 4 Jahre wiederkehren, hat man recht zu fragen: „Was für ein Unterschied ist zwischen einem Maikäfer und Drn. Dr. Schmid?“ und dann darauf zu antworten: „Der Maikäfer fliegt alle 3 Jahre, der

Herr Dr. Schmid aber alle 4 Jahre.“ — **R. J. i. M.** „Die ganze Welt ist kreuz und quer nichts als ein Möbelwagen; er schlept die Menschen hin und her, oft ohne sie zu fragen.“ — **Peter.** Schönen Dank und und Gruß. — **Ori-**

genes. Es mangelt uns oft an Platz, solche Längsleitungen zu versorgen. — **R. M.** Viele Leute glauben satirisch zu sein und sind nur grob. Gehören Sie auch zu denen? — **L. L. 12.** Soniel wir wissen, soll die kommende Schauspiel-Saison unter Direktor Deutler mit „Julius Cäsar“ eröffnet werden. — **G. P.**

i. L. Es ist eine schwere Aufgabe, zu sagen, womit sich junge Mädchen, welche den „Nebelpalster“ der Leisenbühn wegen nicht lesen dürfen, die Zeit vertreiben

sollen. Doch lassen wir uns, weil Sie's sind, gerne zu einer Antwort hinreichen und nennen Ihnen folgende beliebte Spiele: 1. Ein paar Meerjeweinischen so weit dressten, bis sie „Papa“ und „Mama“ sagen können. 2. Den „Kampf der Freiheit“ in's Russische überlegen. 3. Die 16 Bände des Brochhaus'schen Konversationslexikons so auswendig lernen, bis man sie von rückwärts auffagen kann. 4. Den Annoncentheil des Zürcher Tagblattes in Musik setzen. Wenn alle diese Zerstreunungen nicht mehr vergessen sollten, so gibt es noch ein letztes Mittel, sich die Zeit zu vertreiben: nämlich sich zu verlieben. Es erfordert durchaus keinen großen Apparat. Für jedes junge Mädchen genügt die Schülerzahl des Polytechnikums vollkommen. Freil. Gruß. — **Versifex.** Im Gegenteil. Wir drücken kein Auge zu, sondern den Papierkorb auf, indem wir ihn folgendermaßen pathetisch apostrophen: „Gesegnet sei dein Appetit, beneidenswerther Magen, du kannst bei deiner Gier nach Schund auch dieses noch vertragen!“ — **W. R.** Wir haben Ihre Gedichte auf's Aufmerksamkeite durchforstet, Sie haben aber die Poetie darin so gut versteckt, daß wir sie beim besten Willen nicht ausfindig machen konnten. — **F. L.** Die Kritik soll nicht der Schulmeister, sondern der Beobachter der Kunst sein. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

OETTINGER & Co., ZÜRICH Bestassortirtes Modehaus
Modestoffe in Wollen v. 65 Cts. bis Fr. 15. — per Meter
Modestoffe in Seide von 60 Cts. bis Fr. 29.
Modestoffe in B'Wollen von 23 Cts. bis Fr. 2.70
Modestoffe in Tuche u. Burkins etc. Fr. 1.90 — 24
in Damenkleiderstoffen
Herrenkleiderstoffen
Damen- und Kinder-
Confektion u. Blousen

Compl. Stoff z. eleg. Mouslin-lain-Cost. Fr. 7.60 schw. od. weiss

Feines Maaggeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (45)

Die berühmten Bicyclettes **Gladiator** sind bei **J. Beguin**, 112 Militärstrasse, Zürich III, zu haben. 83-26

○○ Künstlerhaus Zürich. ○○

Verein für bildende Kunst.

Thalgasse 5 — neben Hôtel Baur am See — Zürich I.

Ständige

Ausstellung moderner Kunstwerke

in monatlich wechselnden Serien.

Täglich (mit Ausnahme Montags) ununterbrochen geöffnet:
von Vormittags 10 Uhr bis abends 7½ Uhr.

Eintritt: Fr. 1. —

Sonntags von nachmittags 1 Uhr an **50 Cts.**

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896.

„Brasserie-Restaurant — de l'Agriculture“

An der Arve vor dem Haupteingang des Schweizerdorfes gelegen.

Table d'hôte Fr. 2.50 von 11—2 Uhr und von 6—8 Uhr
a Fr. 2.50 und Fr. 3.50.

Restauration zu jeder Zeit. Bière de St-Jean.

Täglich Concert.

J. WEBER, Restaurateur vom Brünig-Bahnhof Luzern
vom 1. Juli an Centralbahnhof Basel.

87

Verlangen Sie überall:

Cigaretten

Barbarossa
Compagnie
LAFERME, DRESDEN

-89-2

Schweiz. Landesausstellung in Genf (Schweizerdorf).

Restaurant bei der Kirche.

Bierhalle zur Treib & Bleienbach.

U. ANGST, Restaurateur, aus Zürich.

Mittagessen (Table d'hôte) im Restaurant Fr. 2.50 (von 12—2 Uhr)
Service à part Fr. 3.—

Diner (Table d'hôte) Fr. 3.— (von 6—8 Uhr)

Service à part Fr. 3—3.50.

86-20

Brasserie Treib: Mittagessen von 12—1 Uhr Fr. 1.50.

Dr. Stocker'sche Bad- und Wasserheilanstalt

Jetziger Propriétaire: **G. Nötzli.**

288-x

Zürich V — Eisen-Mühlebachstrasse No. 70 — Zürich V
Vollständig neu renovirtes und auf's Comfortabelste
ingerichtetes Etablissement;

allen Ansprüchen für ärztlich verordnete Kurgebräuch nach jeder Richtung entsprechend.
Warme Bäder & Douchen

→ täglich. ←

Einzig in ihrer Art in Zürich:

Aecht russische und türkische

Dampf- und Kastendampfbäder.

Täglich Dampfinhalator.

Elektrische und medicamentäre Bäder.

Sooie, Meersalz, Schwefel,
Fichtennadel, Kleie, Stahl etc. etc.

Fliessende Sitz- und Fussbäder.

Halbbäder.

Wicklungen, Abreibungen,

Wasserkur.

Hydro-Electrotherapie
und Massage.

Logis und Pension zu moderirten Preisen.

Das Etablissement ist dem Tit. Publikum geöffnet von 6 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Neuheiten

seitener Bücher u. Photographien
Prachtatalog 40 Cts., dito mit
grossartigen Mustern Fr. 2.—

Rudolf Keil, Gablonz a. N.

(Böhmen).

Curiositäten-Kataloge

über Bücher u. Photographien inkl.
50 grossartig neuen Mustern, ver-
sendet gegen vorherige Einsendung
von Fr. 2 (Briefmarken). William
Gardner, Venedig (Italien) 94-x

Charakter- und Gemüts - Beurteil-
lung nach jeder beliebi-
gen Handschrift besorgt zutreffend —
Fr. 1 und Fr. 2 — **J. C. Kradolfer**,
Kalligraph, Grüngasse 10, Zürich. Te-
lephon. Handelskurse, Diplomarbeiten.
Prima Referenzen. Beseitigung jeder
Art Schreibkrampf.

95

Der „Gastwirt“

Zeitung der Schweizer Wirths & Hoteliers.

Per 6 Monate Fr. 3.—